

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 01  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 10. Januar 2007**

Beginn: 18.10 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 17 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Böckl, Franz

Brohammer, Joachim

Dold, Bernhard

Fuhrer, Erich

Haas, Martin

Horn, Andreas

Lauble, Eveline

Lauble, Günther

Laumann, Eva

Schäuble, Peter

Siller, Siegfried

Weißer, Thomas

Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz

Dr. Zeumer, Harald

Ziegler, Hubert

Zühlke, Hans-Peter

Es fehlten entschuldigt:

Hurst, Joachim (privat verhindert)

Pätzold, Walter (beruflich verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Joachim Brohammer, Bernhard Dold, Hubert Ziegler

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiter Harald Binz  
Stadtbaumeisterin Pia Moser

Zuhörer: 1

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 04. Januar 2007 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 04. Januar 2007 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Gewährung eines inneren Darlehens der Stadt Hornberg an die Wasserversorgung Hornberg
03. Weitere Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2007 einschließlich des Stellenplanes 2007
04. Weitere Beratung über den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2007 der Wasserversorgung Hornberg einschließlich des Stellenplanes 2007
05. Abwasserbeseitigungsmaßnahme Reichenbachtal:
  - a) Vergabeentscheidung für die Abwasserleitung Talstraße und weiteres Vorgehen
  - b) Beauftragung weiterer Ingenieurleistungen
06. Treppenabgang vom Bärenareal zur Gutach: Vergabe der Maurer- und Betonarbeiten
07. Stellungnahme der Stadt Hornberg zum Antrag der Modellsportgruppe Hornberg e.V. auf Erweiterung der Erlaubnis zum Aufstieg von Flugmodellen auf dem Gewann „Hinterer Mosenberg“
08. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neubau eines Entwicklungszentrums auf dem Grundstück Flst.Nr. 239 (Werderstraße 36) in Hornberg (Bauherr: Duravit AG, Werderstraße 36, 78132 Hornberg)
09. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch und Wiederaufbau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 634/6 (Schwanenbacher Straße 7) in Hornberg (Bauherren: Eheleute Sandra und Tommy Reinbold, Schwanenbacher Straße 7, 78132 Hornberg)
10. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Balkonanbau mit Überdachung auf dem Grundstück Flst.Nr. 555/7 (Rebbergstraße 29) in Hornberg (Bauherr: Harry Doßwald, Rebbergstraße 29, 78132 Hornberg)
11. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Errichtung von drei Pkw-Abstellplätzen auf dem Grundstück Flst.Nr. 436/5 (Schloßstraße) in Hornberg (Bauherrin: Helga Braun, Schloßstraße 48, 78132 Hornberg)
12. Kenntnissgabeverfahren zum Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 98 (Hauptstraße 40) in Hornberg (Bauherrin: Martha von Frantzius, Primelweg 6, 72631 Aichtal-Grötzingen)
13. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau einer Güllegrube ohne Decke auf dem Grundstück Flst.Nr. 54 R (Oberreichenbach 35) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Stefan Eßlinger, Reichenbach, Oberreichenbach 35, 78132 Hornberg)

14. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau einer Güllegrube ohne Decke auf dem Grundstück Flst.Nr. 193 R (Oberkammererhof 55) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Klaus Wöhrle, Reichenbach, Oberkammererhof 55, 78132 Hornberg)
15. Bekanntgaben und Anfragen
16. Fragestunde

## **TOP 01      Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 06. Dezember 2006 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, den Mitte 2007 auslaufenden Wärmelieferungsvertrag für das Freibad um weitere zwei Jahre zu verlängern.

## **TOP 02      Gewährung eines inneren Darlehens der Stadt Hornberg an die Wasserversorgung Hornberg**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 05/2007. Im Vermögensplan der Wasserversorgung Hornberg besteht eine Kreditermächtigung des Jahres 2006 in Höhe von 200.000 €. Hiervon wurde bereits ein Kredit über 100.000 € bei der L-Bank in Anspruch genommen. Der Restbetrag von 100.000 € kann aufgrund der momentan guten Liquiditätsslage der Stadtkasse über ein inneres Darlehen der Stadt Hornberg mit einer Laufzeit von sechs Monaten aufgenommen werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Wasserversorgung Hornberg ein inneres Darlehen in Höhe von 100.000 € für die Laufzeit von sechs Monaten zu einem Zinssatz von 3,65 % p.a. zu gewähren.

## **TOP 03      Weitere Beratung über den Entwurf des Haushaltsplanes 2007 einschließlich des Stellenplanes 2007**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 06/2007. Der Vorentwurf des Haushaltsplanes 2007 wurde bereits zweimal vorberaten. Die vom Gemeinderat dabei beschlossenen Änderungen wurden in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet. Der Entwurf liegt den Stadträten vor. Im Verwaltungshaushalt ergeben sich Mehrausgaben von 14.100 €, sodass sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt auf 59.400 € reduziert. Die gesetzliche Mindestzuführung von 58.000 € wird aber noch erwirtschaftet.

Im Vermögenshaushalt ergeben sich Wenigereinnahmen von 1.700 € und Mehrausgaben von 20.700 €, unter anderem für die Sanierung der Straßerhofmühle. Damit beträgt der Finanzierungsbedarf des Vermögenshaushaltes 1.139.600 €, der durch eine Rücklagenentnahme von 719.600 € und durch eine Kreditaufnahme von 420.000 € gedeckt werden soll.

Für den geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses und des Bauhofes wurden entsprechende Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre im Haushaltsplan aufgenommen.

Damit beläuft sich der Gesamthaushalt in Einnahmen und Ausgaben auf 11.502.800 €, davon im Verwaltungshaushalt 8.557.900 € und im Vermögenshaushalt 2.944.900 €. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen beträgt 420.000 €, die Verpflichtungsermächtigungen 1.850.000 € und der Höchstbetrag der Kassenkredite 1.000.000 €. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B betragen jeweils 320 v.H., für die Gewerbesteuer

340 v.H.

Die allgemeine Rücklage wird sich Ende 2007 voraussichtlich auf ca. 830.000 € belaufen. Der Schuldenstand (ohne Leibrentenverpflichtungen) wird Ende 2007 auf 1,246 Mio. € ansteigen.

Rechnungsamtsleiter Binz schließt seinen Vortrag mit dem Hinweis auf den Budgetvergleich der Wilhelm-Hausenstein-Schule mit den Schulen in Hausach und Wolfach und die mittelfristige Finanzplanung, die dem Gemeinderat ebenfalls vorliegen. Die mittelfristige Finanzplanung sieht für 2008 eine weitere Rücklagenentnahme von 660.000 € vor, sodass im Jahr 2009 voraussichtlich keine weitere Rücklagenentnahme mehr möglich ist, um den Bestand der Mindestrücklage zu erhalten.

Herr Binz bittet den Gemeinderat, bereits nach der heutigen Entwurfsfeststellung den Haushaltsplan 2007 fertig stellen zu dürfen, um zum 31. Januar 2007 den Ausgleichstockantrag für den Feuerwehr- und Bauhofneubau stellen zu können.

Bürgermeister Scheffold dankt für den Vortrag und weist darauf hin, dass die Sanierung der Straßerhofmühle nur erfolgen wird, wenn der geplante hälftige Zuschuss von 6.400 € gewährt wird.

Stadtrat Fuhrer teilt für die CDU-Fraktion mit, dass man den Haushaltsplan 2007 nun als beschlussfähig erachtet und bedankt sich für die Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen.

Stadtrat Zühlke spricht für die SPD-Fraktion seinen Dank aus, dass weitere Mittel für die Schule und die Kinderspielplätze zur Verfügung gestellt worden sind.

Herr Zühlke weist darauf hin, dass das Dach des städtischen Wohnhauses Hofmattenstraße 8 und 8 a undicht ist und die Fensterläden teilweise defekt sind.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass im Haushalt 2007 nur Mittel für eine Schönheitsreparatur am Haus Hofmattenstraße 8 und 8 a enthalten sind. Eine Dachsanierung ist mit diesen Mitteln nicht möglich, nur eine Ausbesserung der Schäden. Geplant ist ein Hausanstrich und, soweit noch Mittel verbleiben, eine Ausbesserung der Fensterläden.

Nun kommt Bürgermeister Scheffold auf das Budget der Wilhelm-Hausenstein-Schule zu sprechen. Laut Budgetvereinbarung steht der Schule ein Betrag von jährlich 39.000 € zur Verfügung, der bereits auf 44.000 € erhöht worden ist. Ende 2007 werden dann alle Klassenzimmer neu möbliert sein. Außerdem wurden zusätzliche 6.000 €, insgesamt also 11.000 € mehr als vereinbart zur Verfügung gestellt. Außerdem sollen in drei Klassenzimmern Bodenbeläge erneuert und Toiletten saniert werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2007 einschließlich des Stellenplanes 2007.

Die Verwaltung wird bevollmächtigt, den Haushaltsplan 2007 fertig zu stellen und dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlussfassung am 24. Januar 2007 in öffentlicher Sitzung

vorzulegen.

#### **TOP 04      Weitere Beratung über den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2007 der Wasserversorgung Hornberg einschließlich des Stellenplanes 2007**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 07/2007. Rechnungsamtsleiter Binz hält den Sachvortrag.

Der Vorentwurf des Wirtschaftsplanes 2007 der Wasserversorgung Hornberg mit Stellenplan wurde bereits zweimal vorberaten. Der Erfolgsplan wurde nicht mehr geändert, er weist Einnahmen und Ausgaben von 552.000 € aus.

Im Vermögensplan wurden zur Reduzierung der notwendigen Neukreditaufnahme bei den Maßnahmen Gewinnungsanlage Bleibenloch, Versorgungsleitung Hauptstraße, Versorgungsleitung Schlossstraße und Schwanenbach Kürzungen vorgenommen bzw. die Maßnahmen wurden zeitlich verschoben. Das geplante interne Darlehen aus der noch bestehenden Kreditermächtigung 2006 wurde in Einnahme und Ausgabe veranschlagt.

Im Vermögensplan ergeben sich Mehreinnahmen von 2.500 € und auch Mehrausgaben von 2.500 €. Das Gesamtvolumen des Vermögensplanes beträgt dementsprechend 519.200 €.

Dadurch ergeben sich folgende Eckdaten des Wirtschaftsplanes 2007:

- |  |           |
|--|-----------|
| • Erfolgsplan in Einnahmen und Ausgaben:         | 552.000 € |
| • Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben:       | 519.200 € |
| • Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen: | 300.000 € |
| • Verpflichtungsermächtigungen:                  | 0 €       |
| • Höchstbetrag der Kassenkredite:                | 400.000 € |

Der Schuldenstand wird Ende 2007 voraussichtlich 1,831 Mio. € betragen. Deshalb ist in den kommenden Wirtschaftsjahren eine Nettoneukreditaufnahme möglichst zu vermeiden.

Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass die Wassergebühr derzeit nicht kostendeckend ist. Deshalb soll im Lauf des Jahres 2007 über eine Erhöhung der Wassergebühr im Gemeinderat beraten werden, entweder auf Mitte 2007 oder auf Anfang 2008. Parallel dazu soll auch die Abwassergebühr neu kalkuliert werden, eventuell kann hier eine Senkung erreicht werden.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes 2007 der Wasserversorgung Hornberg einschließlich des Stellenplanes 2007.

**TOP 05      Abwasserbeseitigungsmaßnahme Reichenbachtal:**  
**a) Vergabeentscheidung für die Abwasserleitung Talstraße und weiteres Vorgehen**  
**b) Beauftragung weiterer Ingenieurleistungen**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 08/2007. Die Arbeiten zur Verlegung der Abwasserleitung im Reichenbachtal wurden öffentlich ausgeschrieben. Es sind vier Angebote eingegangen, das geprüfte Ausschreibungsergebnis liegt dem Gemeinderat vor. Das günstigste Angebot beläuft sich auf rd. 290.000 €.

Für die Maßnahme wurde ein Zuschuss beantragt und bewilligt. Die Zuschussbeantragung erfolgte auf der Grundlage einer Kostenberechnung von netto 157.343 €, zuzüglich 19 % MWSt ergibt sich eine beantragte Baukostensumme von 187.238,17 €. Auf dieser Grundlage erfolgte auch die Veranschlagung der Haushaltsmittel für die Maßnahme in den Haushaltsjahren 2005 und 2006.

Das Angebot ist nicht annehmbar, weil das Ausschreibungsergebnis erheblich über der Kostenberechnung liegt und nicht ausreichend verfügbare Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Damit liegen mehrere Gründe vor, die in der Gesamtschau so schwerwiegend sind, dass die Ausschreibung gemäß § 26 VOB Teil A aufzuheben ist. Die Verwaltung empfiehlt nach Rücksprache mit Landratsamt und Regierungspräsidium anschließend eine funktionale Ausschreibung (Ausschreibung nach Leistungsprogramm, § 9 Abs. 10 VOB) durchzuführen. Hierbei wird ein Leistungsprogramm definiert, Details der Ausführung sind dann Sache des Auftragnehmers. Die Auftragsvergabe könnte dann Mitte März oder Anfang April erfolgen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Maßnahme in zwei Teillosten (Druckleitung und offene Bauweise) auszuschreiben, um später gegebenenfalls nochmals eine Aufteilung des Auftrages und eine nachträgliche Zuschussbeantragung möglich zu machen.

Mit der Ingenieurplanung ist das Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH, Offenburg beauftragt. Bisher beinhaltet der Ingenieurvertrag nur die Leistungen bis Leistungsphase 3. Nun sind noch die weiteren Leistungsphasen zu beauftragen. Die Erstellung der funktionalen Ausschreibung wird zu einem pauschalen Nettohonorar von 2.226 € angeboten.

Ein Übersichtsplan hängt im Sitzungssaal zur Einsichtnahme aus.

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Ausschreibung der Arbeiten für die Verlegung der Abwasserleitung Talstraße im Reichenbachtal aufzuheben. Auf der Grundlage einer Leistungsbeschreibung mit Leistungsprogramm (funktionale Ausschreibung) soll eine neue Ausschreibung durchgeführt werden.
2. Der Gemeinderat beauftragt einstimmig das Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH, Offenburg mit den weiteren Ingenieurleistungen gemäß vorliegendem Angebot. Das Angebot beruht auf Honorarzone II (Mindestsatz). Die zusätzliche Leistung für die Erstellung der funktionalen Ausschreibung wird mit einem Nettohonorar von pauschal 2.226 € gemäß Angebot vergütet.

**TOP 06      Treppenabgang vom Bärenareal zur Gutach: Vergabe der Maurer- und Betonarbeiten**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 09/2007. Die Maurer- und Betonarbeiten für den Treppenabgang zur Gutach wurden beschränkt ausgeschrieben. Das Ausschreibungsergebnis liegt dem Gemeinderat vor. Günstigster Bieter ist das Baugeschäft Kaltenbach mit rd. 49.000 €. Alle drei abgegebenen Angebote liegen im Rahmen der Kostenberechnung von 52.148,78 €.

Die Planung hängt im Sitzungssaal zur Einsichtnahme aus. Die notwendigen Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2007 enthalten.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme, den Auftrag für die Maurer- und Betonarbeiten für den Treppenabgang vom Bärenareal zur Gutach an den günstigsten Bieter, das Baugeschäft Erich Kaltenbach zum Angebotspreis von 48.994,49 € brutto einschließlich Nachlass von 3 % zu vergeben.

**TOP 07      Stellungnahme der Stadt Hornberg zum Antrag der Modellsportgruppe Hornberg e.V. auf Erweiterung der Erlaubnis zum Aufstieg von Flugmodellen auf dem Gewann „Hinterer Mosenberg“**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 10/2007. Die Modellsportgruppe Hornberg e.V. hat im Jahr 2000 vom Regierungspräsidium Freiburg die Erlaubnis erhalten, auf dem Gewann Hinterer Mosenberg in Hornberg-Reichenbach Flugmodelle mit und ohne Eigenantrieb zu betreiben. Die Modellsportgruppe hat nun beim Regierungspräsidium beantragt, das zulässige Gesamtgewicht der Flugmodelle von 20 kg auf 25 kg zu erhöhen, die Flugmodelle gleichzeitig mit den so genannten RC-Cars betreiben zu dürfen und den Schallpegel für Flugmodelle mit Turbinenmotor von derzeit 84 auf künftig 91 dB zu erhöhen.

Die Verwaltung hat eine Umfrage beim Grundstückseigentümer, den Angrenzern und dem Vereinsvorstand durchgeführt, die dem Gemeinderat vorliegt.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass dem Antrag zugestimmt werden kann mit der Maßgabe, dass der bisher genehmigte maximale Schallpegel von 84 dB nicht überschritten wird. Der Schallpegel für Flugmodelle mit Kolbenmotor soll sogar von bisher 84 auf 82 dB gesenkt werden.

Bürgermeister Scheffold führt aus, dass nach Aussage des Vereinsvorstandes die Geräuschentwicklung von Flugmodellen mit Turbinenmotor zwar als angenehmer empfunden wird, die Verwaltung sich aber dennoch für eine Beibehaltung des bisherigen höchstzulässigen Schallpegels von 84 dB ausspricht.

Ortsvorsteherin Eveline Lauble verliest die Stellungnahme des Ortschaftsrates Reichenbach zum Antrag. Der Ortschaftsrat spricht sich grundsätzlich für den Antrag aus und hat eine Angreneranhörung und ein Gespräch mit dem Vereinsvorstand empfohlen, die inzwischen durchgeführt worden sind.



Auf Anfrage von Stadtrat Zühlke informiert Bürgermeister Scheffold, dass der Verein verpflichtet ist, die höchstzulässigen Schallpegel einzuhalten. Diese werden in so genannten Schalltabellen festgelegt, in denen die Mindestentfernung zum nächsten Wohnhaus und die Motorenart als Kriterien festgelegt sind. Bestehen Bedenken gegen die Einhaltung dieser Höchstwerte, kann der Betroffene eine Überprüfung durch eine konkrete Messung veranlassen. Allerdings wird das Regierungspräsidium als Genehmigungsbehörde wohl nicht von sich aus aktiv, wie beispielsweise das Gewerbeaufsichtsamt bei betrieblich bedingten Immissionen.

Stadtrat Günther Lauble spricht sich für den Antrag aus. Er bezeichnet den Modellflugplatz als touristische Attraktion und gibt zu bedenken, dass nicht jeden Sonntag geflogen wird, sondern nur bei schönem Wetter.

Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass die Modellsportgruppe nach Aussage des Vorsitzenden derzeit gar keine Flugmodelle mit Turbinenmotor betreibt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen, der beantragten Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts der Flugmodelle von 20 kg auf 25 kg, dem beantragten gleichzeitigen Flugbetrieb der Flugmodelle auch bei Fahrbetrieb auf der RC-Car-Bahn, unter Beibehaltung der bisherigen Betriebszeiten, sowie dem beantragten Betrieb von Flugmodellen mit Kolbenmotor bis zu einem maximalen Schallpegel von 82 dB zuzustimmen.

Dem beantragten Betrieb von Flugmodellen mit Turbinenmotor wird nur zugestimmt, wenn der Schallpegel den bisher höchstzulässigen Höchstwert von 84 dB nicht überschreitet. Einem Schallpegel von 91 dB wie beantragt wird nicht zugestimmt.

### **TOP 08      Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neubau eines Entwicklungszentrums auf dem Grundstück Flst.Nr. 239 (Werderstraße 36) in Hornberg (Bauherr: Duravit AG, Werderstraße 36, 78132 Hornberg)**

Die Stadträte Böckl, Fuhrer und Wöhrle erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Bauantrag der bereits genehmigten Bauvoranfrage entspricht. Es handelt sich um einen erfreulichen Beitrag der Duravit AG zur Standortsicherung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 09 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch und Wiederaufbau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 634/6 (Schwanenbacher Straße 7) in Hornberg (Bauherren: Eheleute Sandra und Tommy Reinbold, Schwanenbacher Straße 7, 78132 Hornberg)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 10 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Balkonanbau mit Überdachung auf dem Grundstück Flst.Nr. 555/7 (Rebbergstraße 29) in Hornberg (Bauherr: Harry Doßwald, Rebbergstraße 29, 78132 Hornberg)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 11 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Errichtung von drei Pkw-Abstellplätzen auf dem Grundstück Flst.Nr. 436/5 (Schloßstraße) in Hornberg (Bauherrin: Helga Braun, Schloßstraße 48, 78132 Hornberg)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 12 Kenntnisgabeverfahren zum Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 98 (Hauptstraße 40) in Hornberg (Bauherrin: Martha von Frantzius, Primelweg 6, 72631 Aichtal-Grötzingen)**

Bürgermeister Scheffold informiert, dass das zum Abbruch vorgesehene Haus Hauptstraße 40 im Sanierungsgebiet liegt. Eine Förderung der Abbruchmaßnahme kann aber nur erfolgen, wenn der Grundstückseigentümer sich bereiterklärt, ein Nutzungskonzept für das Grundstück mit der Stadt Hornberg abzustimmen. In diesem Fall würde eine Ordnungsmaßnahmenvereinbarung vorbereitet, die Auflagen und Bedingungen erhält. Diese Vereinbarung würde dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat nimmt vom Vorhaben Kenntnis.

- TOP 13 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau einer Güllegrube ohne Decke auf dem Grundstück Flst.Nr. 54 R (Oberreichenbach 35) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Stefan Eßlinger, Reichenbach, Oberreichenbach 35, 78132 Hornberg)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

- TOP 14 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau einer Güllegrube ohne Decke auf dem Grundstück Flst.Nr. 193 R (Oberkammererhof 55) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Klaus Wöhrle, Reichenbach, Oberkammererhof 55, 78132 Hornberg)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

**TOP 15 Bekanntgaben und Anfragen**

**15.1 Brand des Tiefenbachhofes**

Bürgermeister Scheffold spricht der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg, der Abteilungswehr Niederwasser, dem DRK und der Polizei seinen offiziellen Dank aus für den hervorragenden Einsatz bei der Brandkatastrophe. So konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden. Er schließt in seinen Dank auch die Nachbarn der Familie Lauble für die geleistete Soforthilfe ein. Ein besonderer Dank geht an Kommandant Andreas Armbruster und die Bereitschaftsführer Gudrun Moser und Jürgen Schondelmaier des DRK-Ortsvereins Hornberg.

Es wurden zwei Spendenkonten eingerichtet. Bürgermeister Scheffold bittet die Bevölkerung, die Familie Lauble zu unterstützen. Die Stadt Hornberg wird ihrerseits eine Unterstützung leisten.

**15.2 Gründung der Hellmut-Schoffer-Stiftung**

Bürgermeister Scheffold informiert, dass das Regierungspräsidium Freiburg die neu gegründete Hellmut-Schoffer-Stiftung als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt hat. Die notwendigen Gremien sind gebildet worden. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Bildung und Erziehung, der Wissensverbesserung sowie sozialer Kompetenz und musischer Fähigkeiten der Schüler in Haupt- und Grundschulen, oder deren Nachfolgeeinrichtungen, in den und für die Gemeinden Hornberg und Gutach. Herr Schoffer hat hierfür der Stiftung einen namhaften Kapitalbetrag zur Verfügung gestellt. Der Ertrag wird für den Stiftungszweck verwendet. Zustiftungen Dritter sind möglich.

Rektorin Henke ist ebenfalls im Kuratorium vertreten. Bürgermeister Scheffold spricht von

einer sehr erfreulichen Initiative mit Vorbildcharakter. Er möchte Herrn Schoffer gelegentlich im Kreis des Gemeinderates seinen Dank aussprechen.

### **15.3 Projekt „Familienfreundliches Hornberg“**

Mitglieder der neu gebildeten Projektgruppe sind Frau Irmtraud Henke, Herr Dieter Lauble, Frau Claudia Lauble-Plewa, Frau Angelika Rapp, Herr Markus Renouard, Herr Michael Schlör, Herr Gerhard Schrempp, Frau Brunhilde Schweizer und die städtische Bedienstete Andrea Wimmer. Nun sind noch zwei bis drei Stadträte zu benennen.

Für die SPD-Fraktion wird Stadtrat Ziegler dem Gremium angehören. Fraktionsvorsitzender Fuhrer wird Frau Wimmer bis nächste Woche einen CDU-Vertreter benennen. Falls erforderlich, wird Stadtrat Weißer die Freien Wähler vertreten.

### **15.4 Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle**

Die Stadtkapelle lädt am 12. Januar 2007 um 19.30 Uhr in das Gasthaus „Schondelgrund“ zur Jahreshauptversammlung ein.

### **15.5 Jahreshauptversammlung des Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V.**

Der Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V. lädt auf Freitag, 19. Januar 2007 um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Gasthaus „Rössle“ in Niederwasser ein.

### **15.6 Geschwindigkeitsüberwachung durch das Landratsamt Ortenaukreis**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat bei einer Geschwindigkeitskontrolle in Niederwasser am 15. Dezember 2006 von 569 Kraftfahrzeugen 26 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 73 km/h.

Bei einer weiteren Kontrolle am 15. Dezember 2006 in Hornberg wurden von 268 Kraftfahrzeugen 9 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 66 km/h.

### **15.7 Aussichtspunkt „Teufelstritt“**

Stadtrat Zühlke lobt die Freilegung des Aussichtspunktes Teufelstritt und schlägt vor, die in der Nähe stehende Sitzbank dorthin zu versetzen.

Bürgermeister Scheffold spricht in diesem Zusammenhang der Grundstückseigentümerin Frau Aberle seinen Dank aus für ihre Zustimmung zur Freilegung. Stadtbaumeisterin Moser wird beauftragt, die Sitzbank versetzen zu lassen.

### **15.8 10-jährige Partnerschaftsfeier in Bischwiller und Partnerschaftsausschuss**

Auf Anfrage von Stadtrat Zühlke informiert Bürgermeister Scheffold, dass die 10-jährige Partnerschaftsfeier in Bischwiller am 15. und 16. September 2007 stattfindet. Die Presse wird gebeten, den Termin zu veröffentlichen. Der offizielle Teil findet am Samstagabend statt, die Feier am Sonntag.

Aus diesem Anlass wird noch ein Partnerschaftsausschuss gegründet. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung am 24. Januar 2007 einen Vorschlag vorlegen. Vorgesehen ist, dass zwei bis drei Stadträte im Partnerschaftsausschuss vertreten sind. Insgesamt soll der Ausschuss acht bis zehn Mitglieder umfassen. Es ist vorgesehen, maximal vier Sitzungen pro Jahr durchzuführen, zwei Sitzungen gemeinsam mit dem Ausschuss aus Bischwiller.

### **15.9 Aussegnungshalle Hornberg**

Stadtrat Fuhrer weist darauf hin, dass die Aussegnungshalle des Friedhofs Hornberg oftmals sehr kalt ist. Es sollte deshalb darauf geachtet werden, dass bei Trauerfällen rechtzeitig vorher geheizt wird.

Stadtbaumeisterin Moser informiert, dass die Elektroheizung in der Regel am Vortag einer Beerdigung eingeschaltet wird. Sie wird dies mit Bauhofarbeiter Michael Kern besprechen.

### **15.10 Schwarzwaldbahn: Freilegung der Bahngleise**

Stadtrat Günther Lauble weist darauf hin, dass entlang der Schwarzwaldbahnstrecke durch den starken Bewuchs kaum die Möglichkeit besteht, die Landschaft zu genießen. Er schlägt deshalb vor, die Deutsche Bahn AG zu einer Freilegung der Strecke aufzufordern.

Ortsvorsteher Dold weist auf sein bisheriges vergebliches Bemühen in dieser Sache hin. Von Seiten der Bahn wird angegeben, dass hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen. Außerdem handelt es sich teilweise um Privatgelände, wo die Bahn gar nicht berechtigt ist.

#### **Beschluss:**

Bürgermeister Scheffold wird beauftragt, die Deutsche Bahn AG anzuschreiben und eine gewisse Mithilfe durch die städtischen Waldarbeiter in Aussicht zu stellen, falls eine Freilegungsaktion geplant ist. Es ist darauf hinzuweisen, dass die städtischen Waldarbeiter aus Sicherheitsgründen nur gemeinsam mit Bahnangestellten tätig werden dürfen.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

### **TOP 16 Fragestunde**

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Joachim Brohammer

Bernhard Dold

Hubert Ziegler